

Abb. 895. Rud. Otto Meyer, Gesamtansicht der Fabrik.

Das Arbeitsfeld der Firma Rud. Otto Meyer umfaßt den Entwurf und Einbau von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen in Bauwerke jeder Art und Größe, im Anschluß an diese Sondergebiete auch alle sonstigen von der modernen Hygiene geforderten Einrichtungen, wie Bade-, Dampfkochküchen- und Wascheinrichtungen, Trockenanlagen, Desinfektoren, Sterilatoren usw. (Abb. 896 bis 899.) Auf dem Gebiete der Zentralheizungen hat sich die Firma einen weiten und wohlbegründeten Ruf erworben und gilt als eine der ersten des Faches. Ganz besonders in der Anlage neuzeitlicher Fernheizungen ist sie bahnbrechend und vorbildlich geworden.

Ein Stab von 225 Ingenieuren, technischen und kaufmännischen Beamten, von 280 auf Bauten beschäftigten Monteuren und von 200 Werkstattarbeitern bewältigt die Aufgaben, die im Jahre 500 bis 600 Ausführungen von Heizungs-, Lüftungs- und verwandten hygienischen Anlagen umfassen.

Der Erweiterung des Geschäftsbetriebes folgend, hat die Firma nach und nach Zweigniederlassungen in Bremen, Berlin, Kiel, Frankfurt a. M., Posen und Straßburg i. E. eröffnet.

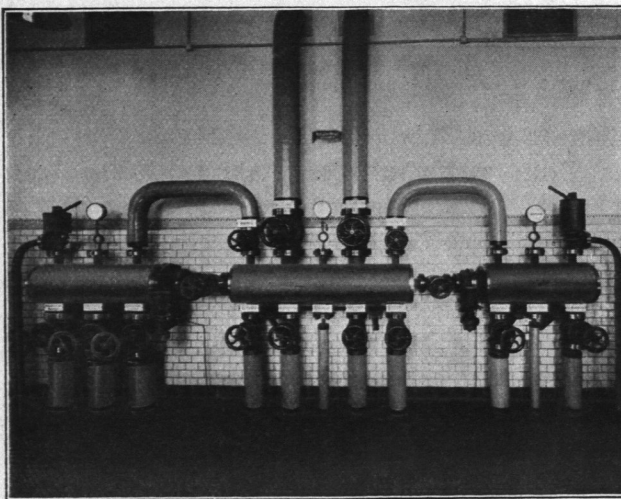


Abb. 896. Rud. Otto Meyer, Dampfverteilungsstelle in einer Heilanstalt.

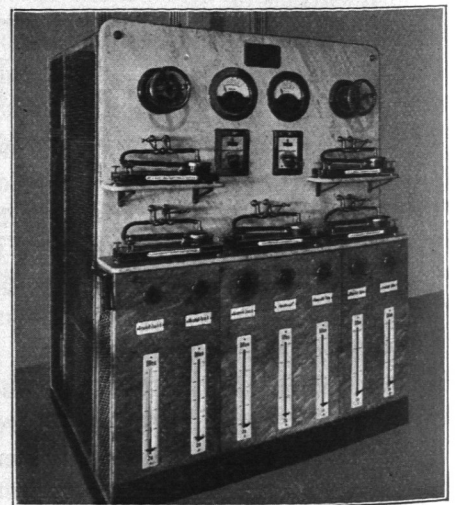


Abb. 897. Rud. Otto Meyer, Zentrale Bedienungsstelle einer Theaterlüftung.